

Noch: 1. Ausprägung und Einziehung von Reichsmünzen.

Zur Ausprägung von Reichsgoldmünzen sind den Münzstätten an Prägegold überwiesen in der Zeit vom 1. Januar 1885 bis Ende März 1886: 14 371,4, überhaupt bis Ende März 1886:

	1 394 657,4 Pf. fein
und zwar auf Reichsrechnung (einschl. 911,2 aus eingezogenen Reichsgoldmünzen) ..	947 102,4 » »
und auf Privatrechnung	447 555,0 » »
Davon haben die Münzstätten bis Ende März 1886 verwendet	1 389 840,5 » »
und daraus 1 938 827,4 (1 000 M.) Reichsgoldmünzen hergestellt.	

Die 947 102,4 Pfund Feingold hatten einen Anschaffungswert von (1 000 M.) 1 312 979,9
 und einen Münzertrag (1 395 M. aus 1 Pfund fein) von..... » » 1 321 207,9
 so daß sich ein Brutto-Münzgewinn*) ergibt von..... (1 000 M.) 8 228,0

An Prägegebühren-Anteil für Prägungen auf Privatrechnung sind bis Ende März 1886 überhaupt in die Reichskasse geflossen (0,25 M. für 1 Pfund fein) (1 000 M.) 111,9

Zur Ausprägung von Reichsilbermünzen sind den Münzstätten an Landesilbermünzen und Barren aus affinirten Landesilbermünzen bis Ende März 1886 (außer 79 649,6 Pfund Feinsilber aus wiedereingezogenen Reichsilbermünzen) überwiesen 4 523 926,0 Pf. fein
 zu einem Anschaffungswerte von (1 000 M.) 408 865,4
 entsprechend einem Münzertrage (100 M. für das Pfund fein) von..... » » 452 392,6

so daß sich ein Brutto-Münzgewinn*) ergibt von (1 000 M.) 43 527,2
 welcher sich durch Verluste bei Umprägung eingezogener Reichsilbermünzen ermäßigt auf » » 43 478,6

An Reichsilbermünzen sind bis Ende März 1886: 453 989,0 (1 000 M.) ausgeprägt.

Die Ausprägungen von Reichs-Nickel- und Kupfermünzen haben bis Ende März 1886 betragen 35 160,3 (Nickel) und 9 710,8 (Kupfer), zusammen 44 871,1 (1 000 M.) und (nach Abzug des Ausmünzungswerts der in Reserve gelegten Plättchen) einen Brutto-Münzgewinn*) ergeben von 19 883,0 für Nickelmünzen und 4 135,2 für Kupfermünzen, zusammen von 24 018,2 (1 000 M.).

Der Ende 1884 vorhandene Bestand an Silberbarren von 188 936,8 Pfund fein verringerte sich bis Ende März 1886 durch Ueberweisung von 102 770,8 an die Münzstätten zur Ausprägung von Einmarkstücken und durch Veräußerung von 60 000,0 an die ägyptische Regierung auf: 26 166,0 Pfund fein. (Dieser Restbestand ist bis Ende Mai 1886 ebenfalls an die ägyptische Regierung verkauft worden.)

Ueber die finanziellen Ergebnisse der Münzreform ist zu bemerken, daß sich die für die Zeit bis Ende März 1884 auf 44 071,1 (1 000 M.) berechnete, aus Anleihemitteln gedeckte Gesamt-Mehrausgabe bis Ende März 1886 durch Verluste beim Verkauf von 60 000,0 Pfund Feinsilber (s. vor) und von Kupfer aus nachträglich eingezogenen 50 M. Landeskupfermünzen um 1 392,9, mithin auf 45 464,0 (1 000 M.) erhöht hat.

*) Ohne Rücksicht auf die Prägekosten.

2. Einziehung und Vernichtung von Landespapiergeld und Ausgabe von Reichskassenscheinen bis Ende März 1886.

Gesetz vom 30. April 1874, R.-G.-Bl. S. 40. — (Centralblatt für das Deutsche Reich, 1886 S. 118/119.)

	1 000 M.
1. Betrag des ausgegebenen Landespapiergeldes nach dem Stande vom 30. April 1874 .	184 298,5
2. Davon bis Ende März 1886 als eingezogen und vernichtet oder als präcludirt nachgewiesen.	183 145,1
3. Maximalbetrag der den einzelnen Staaten zu gewährenden Vorschüsse (§. 3 Abs. 1 des Gesetzes)	54 889,9
4. An Reichskassenscheinen sind bis Ende März 1886 ausgegeben:	
a) als definitiver Anteil der einzelnen Staaten (§. 1 des Gesetzes)	120 000,0
b) zur Deckung der auf die Reichshauptkasse angewiesenen Vorschüsse (siehe oben Ziffer 3)	54 121,0
5. Auf die nach Ziffer 4b. gewährten Vorschüsse sind bis Ende März 1886 von den Staaten erstattet und in Folge dessen an Reichskassenscheinen eingezogen und vernichtet	36 593,2
6. Mithin sind Ende März 1886 an ausgegebenen Reichskassenscheinen verblieben	137 527,8
7. Die Ende März 1886 vorhandenen Reichskassenscheine bestanden aus:	
2 000 013 Abschnitten à 5 M.	10 000,1
1 000 039 » » 20 » ...	20 000,8
2 150 539 » » 50 » ...	107 526,9